

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 38 (1962-1963)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Presse + Propaganda

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

chen werden, als dieser nicht gemeinsam mit bürgerlichen Kriminellen in einer bürgerlichen Strafanstalt verbüßt werden muß. Ein Rechtsvorteil liegt auch darin, daß die Löschung des Urteils im Strafregister statt nach 10 schon nach 5 Jahren seit dem Ende der Strafverbüßung verlangt werden kann.

Die permanenten Kader des Militärstrafdetachementes werden vom Festungswachtkorps gestellt. Der menschlich aufgeschlossenen, fachlich tüchtigen Leitung ist es in den 20 Jahren seines Bestehens gelungen, den Gutsbetrieb nicht nur zu einem landwirtschaftlichen Musterbetrieb auszugestalten, sondern ihn auch zu einer Stätte wertvoller Nacherziehung von Unteroffizieren und Soldaten zu machen, die, trotzdem sie mit dem Militärstrafrecht in Konflikt geraten sind, dieser privilegierten Form der Strafverbüßung als würdig befunden wurden.



## Presse + Propaganda

### Presse- und Propagandakommission

Die zweite Sitzung der PPK fand am 27. Oktober 1962 in Bern statt. Der Vorsitzende freut sich, in Anbetracht der wichtigen Geschäfte die Kommission pünktlich und vollzählig begrüßen zu können und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß speditiv Arbeit geleistet werden kann. – Das Protokoll der ersten Sitzung vom 23. Juni 1962 wird diskussionslos genehmigt. – Das Preisausschreiben über die geistige Landesverteidigung wurde der gesamten Schweizer Presse zur Veröffentlichung übergeben; die Sektionen unseres Verbandes wurden ebenfalls damit bedient. Eine siebenköpfige Jury wird zu gegebener Zeit ihres Amtes walten, und es konnten hiefür bekannte Persönlichkeiten deutscher, welscher und italienischer Zunge gefunden werden.

Bis zur Stunde liegen leider nur sieben Eingaben vor, was veranlaßt, die Propaganda für dieses sicher wertvolle Thema erneut an die Hand zu nehmen. Der Zentralvorstand soll um eine Verlängerung der Eingabefrist bis zum 15. Februar 1963 angefragt werden. Alle Sektionen werden mit einer entsprechenden Beilage aufgefordert, in ihren eigenen Reihen für diese Sache erneut zu werben und speziell die örtliche Presse zur nochmaligen Veröffentlichung des Wettbewerbes einzuladen. Dasselbe soll auch auf die anderen militärischen Verbände ausgedehnt werden. – Die Werbung neuer und vor allem junger Unteroffiziere ist gegenwärtig in Prüfung, und es soll, stets der gegenwärtigen Zeit und Generation angepaßt, das Allermöglichste getan werden. Als Mittel zum Zweck ist die Herausgabe einer neuen Werbebrochure, die, nach modernsten Grundsätzen redigiert, zum Erfolg mithelfen soll. – Unser Verbandsorgan «Schweizer Soldat» hat sich in den letzten Jahren in allen Belangen stark entwickelt. Als Fachzeitschrift über alle aktuellen militärischen Fragen, sollen in Zukunft vermehrte Anstrengungen unternommen werden, um die Auflage unserer Wehrzeitung zu vergrößern. Die nächste Sitzung der PPK wird sich ausschließlich mit der Werbung neuer Mitglieder, den vorliegenden Entwürfen einer geeigneten Werbebrochure sowie der Verbreitung des «Schweizer Soldat» befassen. – Vom allgemeinen Programm der Hundertjahrfeier unseres Verbandes im Jahre 1964 wird mit Genugtuung Kenntnis genommen. Die PPK wird sich zu gegebener Zeit in das Geschehen einschalten. Ein spezieller Film über die Arbeit des SUOV im Dienste unseres Landes wird gegenwärtig geprüft, und man hofft, damit unter anderem auch an die Öffentlichkeit gelangen zu können. – Allgemein wird begrüßt und zur Kenntnis genommen, daß der Armee anlässlich der Landesausstellung 1964 in Lausanne der ihr zukom-

mende Platz im Ausstellungsgelände eingeräumt werden konnte. – Die nächste Sitzung der PPK findet über das Wochenende vom 9./10. Februar 1963 in Freiburg statt. Danach werden alle Unterverbände und Sektionen in Sachen Presse, Propaganda und Werbung mit entsprechenden Unterlagen bedient und zur eifrigen Mitarbeit speziell auf diesem Gebiet aufgefordert. –sta-



## Sektionen

### Kombinierte Felddienstübung militärischer Verbände mit dem Zivilschutz

**Samstag, 20. Oktober 1962, führten unsere Kameraden am Bodensee eine Felddienstübung durch, die verschiedene neue Aspekte aufwies. Wir veröffentlichen den nachfolgenden Bericht in der Meinung, daß er die Sektionen veranlassen könnte, ebenfalls neue Wege zu suchen.**

Kurz nach Mittag begann die erste Phase der kombinierten Felddienstübung mit den Unteroffiziersvereinen Arbon und Romanshorn, den FHD-Sanitätsfahrerinnen, dem Panzeratrappendetachment Thun und der Gruppe Sanität des Zivilschutzes Romanshorn, verstärkt durch Mitglieder des Samaritervereins Romanshorn. Vorerst galt es, den Kommandoposten eines Territorialpostens im Turnhallekeller zu organisieren; dann mobilisierten die Sanitätsfahrerinnen beim Pistolenhaus Monrüti, organisierten sich die Funker und Panzeratrappenfahrer beim Bauamtsmagazin. Kurz nachher fanden sich die Angehörigen des Sanitätsdienstes des Zivilschutzes und des Samaritervereins Romanshorn bei der Sanitätshilfsstelle im Keller des Sekundarschulhauses ein. Ein geschäftiges Treiben setzte ein, bis das erforderliche Material, das durch eine Materialgruppe des UOV Romanshorn bereits am Vormittag in Frauenfeld gefaßt und auf die verschiedenen Sammelplätze transportiert worden war, übernommen und auf die Mannschaften verteilt war. Die FHD-Sanitätskolonne errichtete im Wald hinter dem Scheibenstand Monrüti den Fahrzeugpark und erwartete weitere Befehle vom Kommandanten des Sanitätsdienstes, um sofort für den Mannschafts-, Material- und Verwundetentransport eingesetzt werden zu können. Die Uebermittler versahen die ersten Bereitstellungsräume und Kommandoposten der eingerückten Einheiten mit Funkverbindung, während der Sanitätsdienst bereits den ersten Auftrag auf Grund folgender Uebungsanlage erhielt. Rote Truppen überschritten vor drei Tagen die Zonengrenze. Die schweizerische Armee und der Zivilschutz sind mobilisiert. Der rote Gegner versuchte, in die Schweiz auszuweichen zu können und griff nach Abweisung dieses Begehrens unsere Truppen im Raume der Bündertäler an. In der Nacht zum Freitag wurden rote Fallschirmtruppen im Raume zwischen Sitter und Bodensee abgesetzt. Im Raume Romanshorn lag am Samstagmittag um 1600 ein Zug motorisierte Füsiliers mit einem leichten Panzerzug (UOVR und Pz.Attr.Det.) im Dorfkern bereit, um gegen allfällige Luftlandetruppen eingesetzt zu werden. Die Sanitätsabteilung des Zivilschutzes, der Samariterverein Romanshorn und die FHDTrsp.Kol. sind einsatzbereit in den zugewiesenen Räu-



## Das Gesicht des Krieges

Straßen- und Häuserkämpfe gehören von jeher zu den erbittertsten Formen der Kriegführung. Unsere Aufnahme stammt aus dem Koreakrieg und zeigt eine Szene aus dem Endkampf um Süul, das von den UNO-Truppen zurückerobert wurde. Photopress